

Am See.

Joh. N. Mayrhofer.

(2te Strophe von Max Kalbeck.)

*Nicht zu langsam.*402.
SINGSTIMME.

1. Sitz' ich im Gras am glat-ten See, be-
 2. Wohl weiss ich, was das Schilf-rohr sagt, und

PIANOFORTE.



schleicht die See-le ban-ges Weh, mit Gei-ster-ar-men
 was das Lied des Vo-gels klagt, ach, Luft und Fluth und



rührt mich an-ge-heim-niss-vol-ler Zau-ber-bann. Das
 Feld und Hain sind all' er-füllt von glei-cher Pein! Zu

Schilf - rohr nei - get seuf - zend sich, die U - fer - blu - men
fol - gen wähnt ich dir, Na - tur, und geh' auf eig - ner

grü - ssen mich, der Vo - - gel klagt, die Luf - te wehn, vor
Lei - den Spur, es kommt die Nacht mit lei - sem Schritt und

Schmerzens-lust möcht ich ver - gehn, vor Schmerzens-lust möcht
nimmt uns Al - le, Al - - le mit, und nimmt uns Al - le,

fp *p* *fp* *p*

ich ver - gehn!
Al - - le mit.

1. 2.